

MAZ, 29.08.07

Gutachten ignoriert Leipzig-Urteil

Am Montag Informationsveranstaltung

ELKE HÖHNE

DAHLEWITZ Empört reagieren die Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow sowie der Bürgermeister auf drei Gutachten zum Nachtflugverbot, die die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS) an das Verkehrsministerium in Potsdam eingereicht hat. Darin will sie die Planfeststellungsbehörde davon überzeugen, dass in den Nachtrandzeiten nahezu unbegrenzt geflogen werden muss, um den Flughafen wirtschaftlich zu betreiben. Auch in der Nachtkernzeit sollen weitere Flugbewegungen zugelassen werden und damit 20 mehr als im gerichtlich aufgehobenen Teil des Planfeststellungsbeschlusses.

"Damit wird das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom März 2003 in Leipzig missachtet", stellte Bürgermeister Ortwin Baier (SPD) fest. "Die Interessen der Bürger bleiben völlig außen vor, es geht nur um die Wirtschaftlichkeit des BBI", so Günter Stinal, Fraktionsvorsitzender der Linken. Auch der SPD-Fraktionschef Ulrich Ebel übte harsche Kritik. In Leipzig sei den betroffenen Bürgern eine höhere Rechtsposition eingeräumt worden als in den jüngsten Gutachten. Die Bürger würden regelrecht betrogen, sagte Gemeindevertreter Bernd Habermann (SPD) und Vorsitzender der Fluglärnkommision. Die Kapazität und das Passagieraufkommen werden heimlich erweitert, Billigflieger werden plötzlich zugelassen.

Fazit in der Runde: Die Gutachten befürworten all das, was Leipzig abgelehnt hatte. Es kommen die schützenswerten Bereiche gar nicht mehr vor, es geht nur um wirtschaftliche Interessen. Würden die Gutachten zum Nachtflug tatsächlich die einzigen Unterlagen für das Planergänzungsverfahren sein, wäre das ein Skandal. "Wir müssen mit Nachdruck weitere Unterlagen einfordern, die Auslegung muss für Bürger verständlich sein", sagte Regina Bomke, Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP. Sie und ihre Kollegen von SPD, DPM und den Linken beschlossen, dies umgehend der Planfeststellungsbehörde mitzuteilen.

Jetzt prüfen der Anwalt von Blankenfelde-Mahlow und zwei Spezialisten die Unterlagen, um ein Gegengutachten zu erstellen. "Wir werden Einwände erheben", informierte Bürgermeister Baier. "Es kann aber auch sein, dass wir uns in Leipzig wiedersehen", schloss er eine Klage nicht aus. Allerdings sei abzuwarten, wie die Planfeststellungsbehörde die von der FBS GmbH eingereichten Gutachten entsprechend dem Leipziger Urteil bewertet und zum Beispiel alle Nachtflüge von null bis fünf Uhr untersagt und auch die Randszeiten restriktiv auslegt.

Als "eklatanten Verstoß gegen Vorgaben des Schönefeld-Urteils" bewertet Wolfgang Baumann die Gutachten zum Nachtflug. Der Rechtsanwalt vertritt mehr als 200 Kläger mit ihren Einwendungen im Ergänzungsplanfeststellungsverfahren.

Eine Informationsveranstaltung "Kein Nachtflug in Schönefeld" in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft findet am Montag, dem 3. September, um 19 Uhr in Mahlow in der Turnhalle Weidenhof statt. Dort berichten Wolfgang Baumann und Günter Siebeck, Anwalt der Gemeinde, über die aktuelle Lage. Der Bürgermeister informiert über die Umsetzung des Gemeinsamen Strukturkonzepts und Aktivitäten im Dialogforum. Fragen von Bürgern werden beantwortet.